Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 51

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Banpolizeiliche Bewilli= gungen der Stadt Burich wurden am 14. März für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Locher & Co., Bau-

unternehmer, für ein Buro-, Magazin- und Berkstattgebäude Spulenweg 20, Zürich 2; Jakob Textor, Bäckermeister für einen Umbau Gotthardstraße 67, Zürich 2; Abolf Grob-Hirzel, Maschinist, für einen Umbau im 1. Stock Gichstraße 14, Zürich 3; Josef Zini, Baumeister, für ein einfaches und ein Doppelwohnhaus Jdaftr. 12 und 14, Zurich 3; Paul Romer & R. Ulrich für Erftellung einer Wohnung im 4. Stock Badenerftrage 41, Burich 4; Josef Trottmann für einen Umbau im Erdgeschoß Kanzleiftraße 231, Zürich 4; Daverio Benrici & Co., A. G., für einen Solifcuppen Jofef / Beinrichftraße, Burich 5; Baugesellschaft Phonix für ein Ginfamilienhaus Freudenbergstraße 82, Zürich 7; Emil Huni, Kaufmann, für einen Umbau Kurhausstraße 10, Zürich 7; E. Meier-Neukomm, Schneidermeifter, für einen Rübelraum Sichtenftraße 3, Zürich 7; Schweiz. Pflegerinnenschule für Erstellung von Dachzimmern Carmenstr. 34, Zürich 7. -Für sechs Projette wurde die baupolizeiliche Bewilligung verweigert.

Schulhausneubau mit Turnhalle im Letten in Bu-

zuhanden der Gemeinde fur den Bau eines Schulhaufes mit 22 Klaffenzimmern und einer Turnhalle im Letten (IV. Schulfreis) einen Rredit von Fr. 1,148,000 auf Rechnung des außerordentlichen Berkehres zu gewähren.

Gidgen. Bauten. Im Bericht der Direktion der eidgenöffischen Bauten werden unter anderem die verschiedenen Umbauten, Neubauten und projektierten Gebaude des Bundes besprochen, worunter z B. das neue Berwaltungsgebäude in Bern gegenüber dem Oftbau des Bundeshauses, das im Frühjahr 1914 bezogen werden foll, das naturmiffenschaftliche Inftitut in Burich, Getreidemagazine in Altdorf Erweiterung ber Baffenfabrik in Bern, Gebäude für das Amt für Maß und Gewicht, Telephongebäude in Zürich, Sprengstoffmagazin in Unterwallis, Bostneubau in Aarau, in Bellinzona, in Chaux-de-Fonds, in St. Gallen, fowie verschiedene Bollgebaude ufm. Behufs Beranftaltung eines Wettbewerbes für Projette jum neuen Bundesgerichtsgebäude auf Mon Repos in Laufanne find die technischen Unterlagen ausgearbeitet und der Entwurf für die Plankonkurrenz aufgestellt worden, die demnächft wird eröffnet werden fonnen.

Bundesbahnen. Dem Berwaltungsrat der Schweizerischen Bundesbahnen wird zur Genehmigung ein Brojekt unterbreitet für die Erstellung des zweiten Geleises auf der Strecke Thalwil-Richters wil und für die Erweiterung des Bahnhofes Thalwil und der Stationen Oberrieden unb

Der zu bewilligende Kredit für die Ausführung beläuft sich auf 7,370,000 Franken. Ferner werden verslangt für Abschreibungen 112,000 Franken. Wir entnehmen dem Bericht der Generaldirektion, daß das Unlagekapital der Strecke Zürich—Ziegelbrücke (exklusive Zürich Hauptbahnhof) zurzelt 25,2 Millionen Fr. beträgt. Die künftigen Erganzungsbauten (Bollendung innerhalb zehn Jahren) werden insgesamt eine Ausgabe von 34,1 Millionen Franken erfordern. Diefer Betrag verteilt sich auf folgende Poften: 1. Berlegung der Linte zwischen Burich und Wollishofen 19,000,000 Franken; hiervon ab: Beitrag der Stadt Zürich 3,300,000 Fr., bleiben 15,700,000 Franken. 2. Zweites Geletse Thalwil—Richterswil 7,370,000 Fr. 3. Erweiterung des Bahn hofes Badenswil 2,630,000 Franken. 4. Berlegung ber Station Horgen (eventuell) 2,300,000 Franken. 5. Neue Station Schübelbach 375,000 Fr.; hievon ab: Beitrag der Gemeinde Schübelbach 67,000 Fr.; bleiben 308,000 Franken. 6. Zweites Geleife Richterswil - Ziegelbrücke (approx.) 9,000,000 Fr. Total 37,308,000 Fr.; hieron ab: zu amortisierende Abschreibungen 3,208,000 Franken. Totalvermehrung des Anlagekapitals 34,100,000 Fr.

Baugejellschaft zum Brunnen in Zürich. Die Genoffenschaft zur Überbauung des Grundstückes "zum
Brunnen" an der Bahnhofftraße-Peterstraße hat sich konstituiert. Es handelt sich um die Erstellung eines Bankgebäudes für die A.G. Leu & Co. Das Genoffenschaftskapital beträgt 1 Million Franken. Der Vorstand besteht aus den Herren H. Bogel-Fierz (Präsident), UfteriPestalozzi, A. Furrer, E. Richard und Ch. J. Brupbacher.

Rirchenbau in Wollishofen (Burich). Die Versamm= lung der Kirchgemeinde Wollishofen genehmigte einstimmig den von der Kirchenpflege mit der Stadtgemeinde abgeschloffenen Kaufvertrag über den Erwerb eines Plates zum Bau einer neuen Kirche. Mit dem Anwachsen der Bevölkerung genügt die jetige, 1703 eingeweihte Kirche nicht mehr, sodaß schon seit Jahren ein Neubau in Aus-sicht genommen worden ist. Borerft wollte man sich den gunftig gelegenen Plat sichern. Die Stadtgemeinde tritt ihn zum Selbstfoftenpreis non 18 Fr. per Quadratmeter ab; das Baugelande befindet fich auf der Egg, einem fehr aussichtsreichen Blate beim neuen Schulhause und umfaßt rund 9300 m2. Der Raufpreis beträgt mit Ginschluß einer Landparzelle für eine Zufahrtsftraße 171,000 Franken, wozu noch die Koften der Straßen im Betrage von 30,000 Franken tommen. Der Rauf bes Bauplates bedingt eine Erhöhung der Steuer von 60 Rp auf 1 Fr. per Faktor; die Raufsumme wird in vierzig Annuitaten getilgt. Das Steuerkapital der etwa 3400 reformierte Einwohner gahlenden Gemeinde ift in den letten gehn Jahren von 14 auf 24 Millionen Franken gestiegen.

Bahnhofumban Spiez (Bern). Mit großen Tages-leistungen schreiten die Bahnhofumbauarbeiten auf dem hiesigen Plat vorwärts. Die Firma Frutiger, Lüthy & Lanzrein mit ihrem vertrauten Baupersonal und ihren technischen Hissmitteln, den zwei Trockenbaggern usw., wird neuerdings den Beweiß erbringen, daß sie dank ihrer Leistungsfähigkeit in der sehr kurz bemessennen Zeit ihre Arbeiten doch rechttzeitig fertig bringt. Das günstige Wetter unterstützte natürlich das Gelingen sehr. Zirka 100,000 m³ Erde sind dis jetzt abgearaben und zum Bahndamm verwendet worden. Zwei massiv gebaute Bahnuntersührungen sind bereits fertig erstellt; die dritte (Kornweidli) ist in Ausssührung und die vierte (Bahnhof) wird dem Bau beschäftigt. Bereits sind die Eisenbahnschienen sür die Lötschberganlage eingetrossen. Ansangs April wird man mit deren Legung beginnen können.

Chaletban in Siebnen (Schwys). Herr Spinnereisaufseher Rudolf Boßhardt, der kürzlich seine ob der Spinnerei Siebnen gelegene Besitzung verkaufte, baut nun neben der Molkeret ein modernes Chalet, um in hiezu eingerichtetem Lokale eine größere Samenhandlung zu betreiben.

Sennhütte-Neubau in Wollerau (Schwys). Die Milchverwertungsgenoffenschaft Wollerau und Umgebung beschloß eine den heutigen Berhältnissen angepaßte neue moderne Sennhütte zu erstellen. Dieselbe kommt mitten ins Dorf an das Sträßchen gegen den Stegacker, neben der Remise des Herrn Metger Isler und in das Land des Herrn Posthalter Inderbisin zu stehen, gegenüber dem Gasthaus z. "St. Berena". Mit dem Bau soll sofort begonnen werden und ist er schon zur Konkurrenz auszeschrieben.

Erweiterung des Maschinenhauses der Kraftwerke Beznau-Löntich in Netstal (Giarus). (Korr.) Zum Zwecke der Unterbringung ihrer neuen Turbine (zu 15,000 Pferdefräften) beabsichtigen die Kraftwerke Beznau-Löntsch, ihr Maschinenhaus in Netstal um 11 Meter zu verlängern. Die baulichen Arbeiten sollen in nächster Zeit beginnen

Bau einer neuen katholischen Kirche in Netstal (Glarus). (Korr.) Der Baufond ist im verstoffenen Jahr um Fr. 7000.— vorgerückt und beläuft sich bis 1. Februar 1913 auf Franken 96,705.—. Die für den Rohbau ersorderliche Summe ist noch lange nicht erreicht und es muß die Sammlung fortgesetzt werden.

Spitalbauten in Basel. Der weitere Bürgerrat der Stadt bewilligte einen Kredit von 115,000 Franken zur Einrichtung eines hydrotherapeutischen und elektrotherapeutischen Institutes im Bürgersvital.

Reue Bahnprojekte im st. gallischen Rheinthale. Der Verwaltungsrat der Straßenbahn Altskätten—Berneck hat beschlossen, der Generalversammlung der Aktionäre unter bestimmten Bedingungen ein Konzessionsgesuch sür den Bau und Betrieb einer Straßenbahn von Heersbrugg über Widnau nach Diepoldsau zur Landeszgrenze und von Heerbrugg über Au nach St. Margrethen einzureichen. Die beiden Projekte sind getrennt von einzander zu behandeln. Für den Fall, daß die Bahn von Heerbrugg nach Diepoldsau gebaut wird, stellt der Verwaltungsrat der Generalversammlung im weitern den Antrag, die nötigen Bauten und Anlagen auszussühren, die den Betrieb mittelst Anhängewagen gestatten.

Bauwesen in der Gemeinde Rorschach. (Korr.) Der Große Gemeinderat hatte ein Umbauprojekt für die Hasenstation zu begutachten. Es ist bekannt, daß die Behörden seinerzeit für die gründliche Berbesserung der hiesigen Berkehrsanstalten Projekte ausarbeiten und diese mit einem eingehenden Gutachten den maßgebenden Behörden zugehen ließ. Im Gemeinderat ist der Besürchtung Ausdruck verliehen worden, daß mit diesen Umbauten das große Projekt wieder hinausgeschoben oder gar bei Seite gelegt werde; man sührte Beisptele an, wie an andern Orten die großen Projekte mit solchen kleinen Berbesserungen verzögert wurden.

Die Mehrheit des Gemeinderates ift der Aberzeugung, daß mit den vorgesehenen Umbauten die wesentlichsten Mängel unserer Berkehrsanlagen weiter bestehen bleiben und daß die Berbesserungen durchaus ungenügend sind. Er hat aber, um dem Bersonal und den Reisenden die Jahrzehnte alten Bünsche wenigstens einigermaßen zu erfüllen, dem Projekt zugestimmt, unter ausdrücklicher Betonung, daß das große Projekt dadurch weder verzögert, noch verunmöglicht werden dars.

Brüdenbauwettbewerb St. Margrethen — Höchst. Als Sieger in diesem Wettbewerbe, an dem sich 15 Bewerber mit 21 Entwürfen beteiligten, ging Herr Ingr. J. Rüegg in Weinfelden hervor. Die neue Brücke kommt an Stelle der alten hölzernen gedeckten Brücke zu stehen und hat eine einfache, schlanke Gestalt. Sie wird eine Zierde der Gegend werden.

Bereinshausprojekt in Kölliken (Aargau). Die Kirchgemeinde schenkte einen Bauplat im Pfarrbaumgarten zur Errichtung eines christlichen Bereinshauses.

Banliches aus Murt (Aargau). Berschiedene Wohn häuser sind im Entstehen begriffen, ferner ein Fabritgebäude des Strohwarengeschäftes Stöcklissehrer. Die Wohnhäuser kommen meistens an die vor kurzem neu geschaffenen Straßen in Muri-Wen zu stehen.

Bauliches aus Oftringen (Aargau). Die Gemeindes versammlung beschloß die Erst llung eines Feuerweihers auf Lauterbach; serner die Korrektion des Lauterbachsträßchens auf Oberloo und die Verlängerung der Wasserversorgungsleitung Dorsbach: Gäßli.

Der Kanal Venedig—Langensee. Der Gemeinderat von Mailand wird, wie man meldet, sich demnächst mit dem Projekte des Kanals Venedig—Mailand, welcher bekanntlich dis zum Langensee verlängert werden soll, zu besassen haben. Dieser Kanal dürste sich als ein sehr wichtiger Transitweg für den Schweizer Markt entwickeln. Für das Studium des Ausführungsprojektes der Linie sind 40,000 Lire vorgesehen, eine Ausgabe, welche sofort gemacht werden muß. Die vom italienischen Ministerium zur Prüfung des von der Mailänder Handelskammer gestellten Antrages ernannte Kommission ist nämlich der Ansicht, daß das jezige provisorische Projekt nicht genügt, sondern daß ein sorgsältiges Aussührungsprojekt ausgezarbeitet werden muß. Die Gemeinde Mailand nimmt an der erwachsenden Ausgabe mit 6700 Lire teil.

Ausstellungswesen.

Hotelbanten an der Landesausstellung Bern 1914. Es ist schon früher auf die Kollestivausstellung hingewiesen worden, durch welche der Schweizer Hotelierverein, der Schweizer Wirteverein und der Verband Verkehrsvereine an der Landesausstellung in Bern vertreten sein werden. Ein eigener Pavillon soll eine Zusammenstellung von Originalräumen und historischer Objette aufnehmen, die einesteils ein Bild geben von der Entwicklung des schweizerischen Gastgewerbes von Goethes Zeit dis heute und andernteils einen Einblick gewähren in den komplizierten Betrieb eines großen Restaurants. Die Verkehrsvereine passen sich in diesen Kahmen ein und schlagen in dem modernen Potelvestibil, das den Haupteingang zur Ausstellung bildet, ein Musterverkehrsbureau auf, gleich wie auch das Restaurant einen Musterbetrieb darstellen soll.

Die Genossenschaft "Dospes 1914", die sich zur Berwirklichung dieses Projektes gebildet hat, erläßt nun an die Interessenten ihren Aufruf zur Beteiligung. In dem Rossenvoranschlag erreicht das mutmaßliche Total der Ausgaben die Höhe von 250,000 Fr., von denen 130,000 Fr. auf die Erstellung des Gebäudes entsallen; an dieses leistet die Ausstellungsseitung einen Beitrag, der bereits in Abzug gebracht ist. Von den drei Interessentengruppen sind bereits 80,000 Fr. gezeichnet, so daß von den einzelnen Interessenten noch 170,000 Fr. aufzubringen sind, wenn das Projekt in seinem ganzen Umfange und nach den ursprünglichen Plänen durchgeführt werden soll.

Dem Aufruf ift ein Grundriß des Pavillons, Außenansichten desselben und des anstoßenden Gebäudekomplezes bes sogenannten Mittelselbes beigegeben, die ein Bild geben von der Reichhaltigkeit der Ausstellung. Wir sinden da ein Restaurant mit großer Terrasse, ein Weinrestaurant, eine Ofteria mit italienischem Hof, einen historischen Speisesaal, eine ganze Flucht alter und moderner Typen von Hotelzimmern, Bades und sanitäre Anlagen, ein modernes Hotelvestibül mit Verkehrsbureau und eine Küche im Betried. Dazu kommen noch kleinere Sonderausstellungen für Reisegepäck, Küchengeräte, List, Sonnerien usw. Außerlich präsentiert sich der Pavillon als schmucker zweistöckiger Bau mit einem Dachturm und einem Seitenslügel im Barockstil des alten Bern. Er kommt auf den landschaftlich schönsten Teil des Ausstellungsterrains zu stehen, neben das große Hauptrestaurant, das in seinem Außern mit seinen beiden Türmen an unsere Tonhalle erinnert, und die Festspielzhalle, die alle zusammen ein harmonisches Ganzes bilden

Schweizerische Landesausstellung in Bern 1914. Unter dem Namen "Genoffenschaft Beimatschut" ift mit Sit in Bern eine Genoffenschaft gegründet worden, um für die Heimatschutzbestrebungen an der schweiz. Landes= ausftellung in Bern 1914 die Mittel zu beschaffen. Der Genoffenschaftsvorstand besteht aus solgenden Herren: Ernst Lang, Fabrikant in Zosingen (Obmann), Albert Bentell, Buchdruckerelbesitzer in Bümplitz, Eugen Flückiger, Privatier in Bern, Rudolf Münger, Kunstmaler in Bern, Frit Ott, Kaufmann in Basel, Arift Rollier, Untersuchungsrichter in Bern, und hermann Truffel, Beinhandler in Bern. Die meiften diefer Berren bilben gleich: zeitig mit herrn Dr. hermann Röthlisberger, Seminar-lehrer in Bern, das Untergruppentomitee "Eigentlicher Beimatschut", das diese Ausstellungsabteilung organisiert, unter dem Vorsitz von Kunstmaler Münger. Aufsichtsrat der Genoffenschaft ist der jeweilige Vorstand der schweize-rischen Vereinigung für Helmatschutz, mit Prof. Dr. E. Bovet in Zürich, als Obmann, dem Präsidenten der 49. Gruppe an der Landesausstellung. Für die einzelnen Abteilungen find befondere Arbeitsausschüffe aus Fachleuten und Rünftlern gebildet worden.

Banstatistik. Rach dem Märzheft des "Deutschen Statistischen Zentralblattes" (Verlag V. G. Teubner, Leipzig) hat die Gruppe "Statistik" der Internationalen Bausach-Ausstellung Leipzig 1913 sechs Preisaufgaben gestellt, für die Preise im Gesamtbetrag von 3000 Mt. zur Verteilung gelangen. Die Aufgaben lauten: 1. Welche statistischen Grundlagen sind zur Aufstellung von Besbauungsplänen sur größere Städte ersorderlich? 2. Die Rentabilität der Wohnhäuser in den Städten. 3. Bestellbauten und Verkaufsbauten 4. Die bevölkerungsstatistischen Unterlagen sür eine planmäßige private Vautätigkeit. 5. Geschichte des Baugewerbes in Deutschland nach den Veruss- und Verkebszählungen. 6. Die Schwankungen des Straßenbahnverkehrs nach Wochentagen und Tagesstunden.

Die Lösungen der Aufgaben sind mit Kennwort bis zum 15. Juni 1913 an das Direktorium der Ausstellung in Leipzig einzureichen.

Verschiedenes.

Gaswert Biel (Bern). Zum Betriebs-Ufsistent des Gaswerkes wählte der Gemeinderat Herr J. Hälg, Ingenieur des Gaswerk-Neubaues in Livis.

Der österreichische Arbeitgeberhauptverband wird, etwa zweihundert Personen stark, am 23. Juni, von Wien kommend, in Schafshausen eintreffen, um eine Tour durch die Schweiz auszusühren. Die Reise geht von Schafshausen über Eglisau, Zürich, Thalwil, Zug,